



Jahresbericht 2023



Unseren Mitgliedern, Freundinnen und Freunden sowie Förderern vorgetragen während der Jahreshauptversammlung am 07.03.2024 im „Schützenhaus Peine“ vom Vorstand der

Peiner Biologischen Arbeitsgemeinschaft von 1953 e.V.

70 Jahre Peiner BioAG

Das Jahr 2023 stand im Zeichen des 70jährigen Vereinsjubiläums. Die Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft von 1953 e. V. ist nach ihrem Verständnis die älteste Natur- und Umweltorganisation im Landkreis Peine und gehört auch in Niedersachsen zu den ältesten Naturschutzvereinen. Die Jubiläumsfeier mit rd. 140 Teilnehmenden fand am 20. Okt. 2023 im Schützenhaus Peine statt. Zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft würdigten mit ihrer Teilnahme und Grußworten die Vereinigung. Stellvertretend für alle ein Dank an Umweltminister Christian Meyer für sein Kommen und seine wohlthuende Wertschätzung.

Neben etlichen Mitgliedern, die 40 Jahre und länger dem Verein die Treue gehalten haben, konnte mit großer Freude Prof. Dr. Hans-Jürgen Lang aus Bovenden als Zeitzeuge und letztes verbliebenes Gründungsmitglied besonders gewürdigt werden.

Auch in 2023 stand die Natur im Landkreis Peine vor zahlreichen Herausforderungen und Gefährdungen. Nicht nur einzelne Tier- und Pflanzenarten sind dem Druck durch Ausweitung von Siedlungen und den Einsatz von Insektiziden und Pestiziden in der Landschaft ausgesetzt. Auch die noch intakten Lebensräume sind dadurch gefährdet. Dieses ist nicht nur ein landesweites Problem, es gilt gleichermaßen für den Landkreis Peine.

Viele Mitglieder der Peiner BioAG setzen sich ehrenamtlich für den Schutz von Tieren und Pflanzen in der Natur sowie deren Lebensräume ein. Dazu gehören auch die Bereitstellung von zusätzlichen Nistkästen in Wäldern des Landkreises für verschiedene Vogel- und Fledermausarten sowie laufende Monitoringarbeiten, um Veränderungen in der Natur erkennen zu können.

Dieser Jahresbericht zeigt viele Beispiele für das Engagement der Mitglieder. Sie sind nicht nur naturinteressiert, sondern agieren, wo es notwendig ist, auch als Anwält*innen der Natur.

Ehrung der Verstorbenen

Wir gedenken der im Jahr 2023 verstorbenen Mitglieder:

Am 7. Febr. 2023 verstarb **Jutta Stolte** aus Peine-Vöhrum. Jutta Stolte trat mit ihrem Mann 1979 in die Peiner BioAG ein. Nach dem Tod ihres Ehemannes Peter, der langjährig als Schatzmeister im Vorstand des Vereins tätig war, hat sie die Mitgliedschaft gern und aus Überzeugung fortgeführt. Aus gesundheitlichen Gründen konnte sie an Veranstaltungen in den letzten Jahren nicht mehr teilnehmen.

Hermann Bleinroth aus Hannover verstarb am 25. Febr. 2023. Er war Rechtsanwalt und engagierte sich mit seinem juristischen Sachverstand bei der Neuausrichtung des Gutes Adolphshof. Dabei lernte er Aktive der Peiner BioAG kennen und trat 1991 dem Verein bei. Immer mal wieder unterstützte er den Naturschutz durch großzügige Spenden.

Im März erhielt der Vorstand die Nachricht, dass **Günter Schweida** im Febr. 2023 verstorben ist. Er war regelmäßig Teilnehmer an den Veranstaltungen. Günter Schweida begründete die Schleiereulen-AG, die er über viele Jahre leitete. In vielen Dörfern war er als „Vater“ der Schleiereulen bekannt. Rechtzeitig gelang es ihm, Eulenschützer vom NABU Peine auch für seine Betreuungsplätze zu begeistern, die unter der Federführung von Jürgen Heise aus Wedtlenstedt seine Arbeiten fortführten.

Am 30. März 2023 verstarb **Dr. Reinhard Weidner** aus Edemissen-Abbensen.

Mit ihm verloren wir einen großartigen Baumkundler und -liebhaber. Zahlreiche Pflanzungen hat er geplant und sich regelmäßig für den Erhalt alter Bestände eingesetzt. In Abbensen hat er auf Privatflächen ein Arboretum (Baumsammlung) angelegt und naturnah gestaltet. Regelmäßig öffnete er seine Anlage für Besucher*innen. Ferner

ist sein Name verbunden mit der Anlage eines Arboretums auf dem Ilseder Hüttengelände.

Am 6. Dez. 2023 verstarb **Bernd Hermenau** aus Braunschweig an den Folgen einer Coronainfektion. Es ist ein großer Verlust für den Vogelschutz. Viele Jahre hat er das Binnenvorkommen des Austernfischers in Peine und Braunschweig betreut. Mit der Peiner BioAG war er im regelmäßigen Austausch und stellte seine Ergebnisse für die Jahresberichte zur Verfügung.

Am 8. 2. 2024 verstarb **Helga Görke** im gesegneten Alter von 93 Jahren. Viele Jahre in Edemissen wohnend konnte sie ihren Lebensabend in einer Wohnanlage in der Nähe ihrer Tochter Katharina verbringen. Sie blieb bis zu ihrem Tode mit der Peiner BioAG verbunden. Ihr Wirken für den Naturschutz werden wir im Jahresbericht 2024 würdigen.

Die Verstorbenen waren ausnahmslos lebenswerte Personen, denen wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. Unser Mitgefühl ist bei den Angehörigen.

Ferner gedenken wir den Toten, Verletzten und Geflüchteten des im Febr. 2022 von Russland begonnenen Ukrainekrieges sowie des durch die Terrororganisation Hamas im Okt. 2023 ausgelösten Gaza-Konflikts.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen, die in der Jahreshauptversammlung am 7. 3. 2023 ohne Gegenstimme wieder bzw. neu gewählt wurden:

Hans-Werner Kuklik (1. Vorsitzender),
Birgit Patrovsky (2. Vorsitzende),
Berndt Fuhrich (Schriftführer),
Klaus Reddig (Schatzmeister),
Andreas Mennigke.

Neu im Vorstand:

Katharina Vieth, Dr. Michael Wallis.

Ludwig und Beate Schweitzer schieden aus der Vorstandsarbeit auf eigenen Wunsch aus. Der Vorstand bedankte sich mit einem kleinen Präsent für die langjährig tatkräftige Mitwirkung. Beide bleiben dem Verein als aktive Mitglieder erhalten. Beate wird weiterhin die Dokumentation der Veranstaltungen übernehmen und die statistischen

Aufzeichnungen zum Nachweis der gemeinnützigen Tätigkeit führen.

Ludwig Schweitzer bearbeitet die Web-Seite, leitet die AG Insekten und beteiligt sich an der Auswertung der Fledermausaufnahmedateien.

Sofern das Bürgerliche Gesetzbuch den Vorständen nicht bestimmte Sonderverantwortlichkeiten zuweist, vertreten alle Vorstandsmitglieder gemäß der Satzung den Verein gleichberechtigt.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielfältige Unterstützung.

Mitgliederbestand und -entwicklung

Am 31. 12. 2022 waren im Verein 239 Mitglieder registriert, davon 237 Personen und zwei Verbände. Am 31. 12. 2023 gehörten 253 Mitglieder dem Verein an. Im Kalenderjahr 2023 verstarben vier Mitglieder, vier Personen erklärten ihren Austritt. Sieben Mitglieder wurden im Bestand gestrichen, weil die Voraussetzungen für eine Familienmitgliedschaft entfallen waren und eine Einzelmitgliedschaft nicht gewünscht wurde. 29 Personen traten dem Verein bei. Wegen der zahlreichen Neueintritte wird aus Platzgründen in diesem Jahresbericht auf die Nennung der einzelnen Personen verzichtet.

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, die Belange des Natur- und Umweltschutzes in der Gesellschaft wach zu halten und unsere Politiker*innen ständig daran erinnern, welche Verantwortung der Mensch für den Natur- und Artenschutz trägt.

Veranstaltungen

Es wurden 11 Monatszusammenkünfte mit 293 Pers., im Durchschnitt 27 Pers. pro Veranstaltung, und 12 Exkursionen mit 162 Pers., im Durchschnitt 13 Pers. pro Veranstaltung, durchgeführt.

- 1 Festveranstaltung 70 Jahre PBA mit 138 Pers., davon 85 Vereinsmitglieder,

- 2 Arbeitseinsätze (Biotoppflege, Obstbaumpflanzung) mit 18 Pers.,

- 3 Infotische mit 28 Pers.

Insgesamt 29 Termine mit 639 Pers., im Durchschnitt 22 Pers. pro Veranstaltung.

4 Vorstandstreffen.

Beteiligung an Veranstaltungen anderer Institutionen

Peine, Teilnahme und Mitwirkung an Freitagdemos von Fridays For Future (FFF) im Rahmen des Klimabündnisses Peine;

6. Mai 2023, Teilnahme an der von ADFC und Bündnis 90-Die Grünen organisierten Radtour des Schreckens;

13. Mai 2023, Festveranstaltung zum Niedersachsentag des NHB im Peiner Forum;

17. Juni 2023, Namibiafest in Röhre;

Peine, 8. Sept. 2023, Klimatag der Klimaschutzagentur des Landkreises. Infotisch zu Schottergärten, Betreuung Michael Wallis, Renate Herkner und Hans-Werner Kuklik;

Peine, Forum, Schöpfungstag der Ev. Luth. Kirche am 22. Sept. 2023, Vortrag Prof. Mojib Latif, Infotisch Peiner BioAG unter Mitwirkung von etlichen Mitgliedern;

Peine Forum, 21. und 22. Okt. 2023, 1. Nds. Streuobstwiesentage des Streuobstwiesenbündnisses Niedersachsen in Kooperation mit der Peiner Bio-AG.

Veröffentlichungen

In unserer Schriftreihe „Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft – ONLINE“ erschien 2023 die folgende Publikation:

Andreas Mennigke: Über ein Vorkommen von *Salamandra salamandra terrestris* (HOULTUYN, 1782) im Landkreis Peine, Niedersachsen.

<https://peiner-bio-ag.de/salamanderpr.pdf>

Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Streuobst

Die im Jahresbericht 2022 aufgeführten Pflegemaßnahmen für div. Flächen wurden in 2023 fortgeführt. Insoweit wird auf die ausführlichen Beschreibungen im letzten Bericht verwiesen.

Im Rahmen der 1. Niedersächsischen Streuobstwiesentage im Peiner Forum am 21. u. 22. Okt. 2023 präsentierte sich die Arbeitsgruppe Streu-

obst mit einem umfangreichen Infotisch unter Mitwirkung zahlreicher Mitglieder des Vereins.

Bürger*innen aus Vechelde-Bettmar legten am nördlichen Ortsrand mit Betreuung des 1. Vorsitzenden eine neue Streuobstwiese an. Die verantwortlichen Personen Bianca Sorrentino, Dirk Haase, Andrea Habelmann, Katrin-, Mario- und Linus Kranzmann traten der BioAG bei und bildeten eine eigene Untergruppe zur Arbeitsgruppe Streuobst. Es wurden 20 hochstämmige Obstbäume auf einer etwa 3.000 qm großen Ackerfläche gepflanzt, die sich im Eigentum der Familie Kranzmann befindet. Ein Dank an Sabine Washof, Streuobstwiesenbündnis, die über den BUND Hannover eine großzügige Förderung für die Anschaffung der Bäume organisierte.

Am 11. Nov. 2023 erfolgte eine Pflanzaktion der Arbeitsgruppe mit zehn Teilnehmenden. Auf einem Grasstreifen entlang der Betriebsbahnstrecke Salzgitter – Peine in der Gemarkung Gadenstedt wurden 18 hochstämmige Obstbäume in Reihe gepflanzt. Es handelt sich um eine Ausgleichsmaßnahme für das Windenergieprojekt Solschen III. Die Kosten wurden über das Planungsbüro E. u. U. GmbH abgerechnet und gezahlt.

Beobachtungen von ausgewählten Vogelarten

Bericht und Fotos von Wolfgang Dierk

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Eine erfolgreiche Brut mit zwei Juv. fand in einer Baumreihe am Feldweg 800m westl. Rautenberg statt. Herrlich waren die Flugspiele mit den beiden Juv. anzusehen.

Noch vor 20 Jahren fanden wir in der Bruchgrabbenniederung zwischen Ahstedt und Sarstedt 5–8 Brutpaare. Heute fehlt es wohl an Beobachtern, die mit Freude hinausgehen, um diese wunderschöne Art zu kartieren.

Birkenzeisig (*cabaret und flammea*)

Fast jährlich lassen sich die nordischen Birkenzeisige im Nov.–Dez. in unserem Gebiet an ihrer Lieblingsnahrung, den Birkensamen, beobachten. Emsig fliegen sie von Samen zu Samen und pulen

diese aus. Hierbei fallen abertausend Samenhüllen auf den Boden. Besonders bei Schneelage sind diese gut zu erkennen und verraten die Anwesenheit im Gebiet.



Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Die letzte Brut in unserem Gebiet erfolgte 1977 zwischen Klein Lobke und Rethmar in einem Getreidefeld (siehe Beiträge z. Naturkunde Niedersachsens, Jahrg. 1978, Heft 1, Seite 22, von Peter Becker).

In den Feldmarken Lobke, Rethmar (Golfplatz), Rötzum, Haimar konnte die Eulenart seit 1993 fast jährlich beobachtet werden. Ebenfalls gab es im Raum Soßmar, Bierbergen, Adlum, Kemme, Ahstedt seit 2004 jährliche Beobachtungen, in 2023 als Höchstzahl 10 Individuen. Gern hielten sich die Sumpfohreulen im Altgras an den Grabenrändern auf. Reichlich Nahrung und Deckung fanden sie in einem abgeschlegelten Senffeld.



Steinkauz (*Athene noctua*)

Hans-Werner Kuklik konnte während einer Abendkontrolle auf den Wachtelkönig am 18. Juni 2023 östlich der Ortschaft Wense unverhofft einen rufenden Steinkauz vernehmen.

Am 27. Juni fuhr ich gemeinsam mit Norbert Krott in das Gebiet. Zunächst postierten wir uns an der K65. Bei völliger Dunkelheit suchten wir einen Viehunterstand auf, der uns hoffen ließ. Auf dem Weg dorthin umschwirrten uns hunderte Glühwürmchen. Lange Jahre hatten wir sie nicht beobachten können.

Plötzlich hörten wir die zischenden Kontaktlauter der Steinkäuze. Gegen den hellen Abendhimmel sahen wir die Altvögel, wie sie im rasanten Flug die Juv. in einem Baum aufsuchten, Beute übergaben und eiligst wieder verschwanden. So ging das hin und her. Wir gingen von mindestens 3–4 Juv. aus. Nach ca. zweistündiger Beobachtung traten wir den Heimweg an.

Nach Absprache mit den Grundeigentümern sollen im Frühjahr 2024 von der BioAG angeschaffte Nisthilfen mit einer neuartigen Mardersicherung an geeigneten Stellen im Wiesengebiet zw. Wense und Wipshausen angebracht werden.

Steinkauz

Immensen – Grafhorn (Lkr. Hann.)

Brut mit 2 Juv.

Ein weiterer Brutplatz des Kauzes befand sich im Bereich einer Viehhütte nördl. Immensen. Von einem Feldweg südl. der Hütte konnten die Käuze ungestört beobachtet werden. Die Ruheplätze befanden sich u.a. auf alten Bahnschwellen, die auf einem Gummiwagen lagen, unter dem Schuppendach auf den Tragebalken sowie auf Strohballen im Inneren der Hütte.

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Eine Brut mit 4 Juv. konnte nördl. Dolgen nachgewiesen werden.

Der Brutplatz befand sich ca. 200 m von einer Hochspannungsleitung entfernt in einem Winterweizenschlag.

In der Regel werden derartige Hindernisse gemieden. Nach Absprache mit dem hilfsbereiten Grundeigentümer konnte der Brutplatz vor dem

Mähen des Winterweizens mit einem Elektrozaun gesichert werden.



Ein Dank gilt meiner Frau und Edmund Machens aus Borsum. Beide unterstützen mich seit Jahren beim Wiesenweihenschutz. Auch danke ich Förster a. D. Herrn Lutz Petersen aus Hämelerwald, der bei den Beobachtungen und dem Auf- u. Abbau des Elektrozaunes behilflich war und die Batterie kostenlos zur Verfügung stellte.

Arbeitsgruppe Amphibien

Der Feuersalamander im Fokus

Bericht von Andreas Mennigke



Der Winter 2022/23 könnte besser als Regenzeit bezeichnet werden. Frost und Schnee waren die Ausnahme, dafür gab es Regen im Überfluss. Dass dieser für die Erhaltung der Grundwasserstände dringend benötigt wurde, dürfte jedem nach den vielen trockenen Sommern nur allzu klar sein.

Für die Amphibien der Region hatte das zur Folge, dass viele geeignete Gewässer für die Reproduktion zur Verfügung standen. So auch im Fürs-

tenauer Holz. Durch den stauenden Untergrund waren alle Gräben, Teiche und sonstige Vertiefungen gut gefüllt, zudem waren viele temporäre Quellen aktiv. Im März wurde das angekündigte Kartierungsprojekt für Feuersalamander der Peiner BioAG gestartet.

Unterstützung bekam ich dabei von Katharina Vieth, Birgit Patrovsky, Bjarne Zeigert, Arne Leber und Ulrich Reimers. Ohne die genannten Personen wäre die Umsetzung kaum möglich gewesen, lieben Dank an euch!

Zur Durchführung:

An zahlreichen Abenden wurden nach Einbruch der Dunkelheit möglichst viele erreichbare Wasserstellen nach Larven abgesucht und diese gezählt. Dabei wurde der gesamte Bereich des Fürstenauer Holzes nach und nach gründlich abgesucht und die Ergebnisse für die Streckenabschnitte in einer Topo-App eingetragen. Auch zahlreiche adulte Tiere wurden gefunden und dokumentiert. Auffallend war die Tatsache, dass nur ein juveniles Exemplar entdeckt wurde. Schon da kam der Verdacht auf, dass sich durch die Struktur der Ablaufgräben in Kombination mit den Auswirkungen des Klimawandels eine negative Entwicklung andeutet.

Bis zum Mai hatten wir dann rund 1000 Larven in den verschiedensten Bereichen gezählt.

Leider waren Ende Mai, dem mutmaßlich frühesten Zeitpunkt der Metamorphose der jungen Salamander zum Landtier, nahezu alle(!) Gewässer ausgetrocknet. Nur einige Larven, die wir aus fast ausgetrockneten Pfützen auf den stark genutzten Hauptwegen in einen tieferen Tümpel umgesetzt hatten, waren noch am Leben und hatten damit zumindest eine Chance, die Entwicklung abzuschließen.

Wir hatten damit eine besorgniserregende Entwicklung dokumentiert, möglicherweise noch rechtzeitig, um Handlungsspielraum für Schutzprojekte entwickeln zu können.

Von Mai bis Anfang Oktober konnten im genannten Bereich keine Aktivitäten der Salamander festgestellt werden, offensichtlich verstecken sich die Lurche bei höheren Temperaturen und halten eine Sommerruhe analog zu verwandten Arten in mediterranen Klimazonen.

Mit den sinkenden Temperaturen und reichen Niederschlägen zum Beginn des Herbstes wurden dann wieder sehr viele Tiere auf den Waldwegen angetroffen. So wurden an zwei Abenden insgesamt 27 Tiere entdeckt. Darunter waren auffallend viele Männchen, die wahrscheinlich auf der Suche nach paarungswilligen Weibchen waren. Zu unserer großen Freude konnten auch zwei diesjährige Jungtiere ganz in der Nähe des Tümpels entdeckt werden, in den wir die geretteten Larven gesetzt hatten. Mit Temperaturen im deutlich einstelligen Bereich gingen dann die Aktivitäten der Salamander zurück und es konnten keine Tiere mehr beobachtet werden.

Im Herbst konnte die Zusammenfassung der Forschungen in einer Publikation auf unserer Website eingestellt werden, s. Veröffentlichungen.

Vielen Dank an Edwin Antonius, Hannover, für dein Lektorat und besonders an Ludwig Schweitzer für deine Unterstützung.

Die Publikation wurde zum Jahresende an mehrere für die Umsetzung im Bericht genannter Projekte relevante Personen und Instanzen geschickt. So z.B. NLWKN, Untere Naturschutzbehörde Lk. Peine und die Nds. Landesforsten.

Sehr positive Resonanz kam umgehend vom NLWKN mit der Anregung einer zukünftigen Zusammenarbeit.

Arbeitsgruppe Insekten

Bericht von Dr. Ludwig Schweitzer:

Die Aktivitäten der AG Insekten wurden 2023 weitergeführt, mit Schwerpunkten bei der Beobachtung von Schmetterlingen, Käfern und Stechimmen. Dabei konnten erneut einige bemerkenswerte Nachweise erbracht werden.

Darunter auch die zu den Grabwespen gehörende Kreiselwespe (*Bembix rostrata*). Wir fanden zwei Exemplare am 31.08.2023 auf einer kleinen, feinsandigen Heidefläche nördlich von Leiferde. Diese Art wurde 2021 von Dr. Reiner Theunert nach mehr als 80 Jahren wieder für Niedersachsen (Leiferde) gemeldet. Unser Nachweis deutet darauf hin, dass es sich hier um eine stabile lokale Besiedlung handeln könnte.

Bei den Schmetterlingen wurden weitere Nachweise aus dem südöstlichen Niedersachsen ge-

sammelt. Die 8. Folge unserer Beobachtungen zur Lepidopterenfauna mit den von uns bisher noch nicht vorgestellten Arten ist in Vorbereitung. Zu den bemerkenswerten Funden zählen der Braunrandige Zwergspanner (*Idaea humiliata*), der Südliche Zwergspanner (*Idaea Rusticata*), die Hellgraue Holzeule (*Lithophane ornitopus*) und die Weißbinden-Nelkeneule (*Hadena compta*).

Zu den nicht so oft gefundenen Käferarten, die im vergangenen Jahr beobachtet werden konnten, zählen u.a. die Rüsselkäfer *Hypera venusta*, *Ceutorhynchus napi*, *Dorytomus longimanus* und *Tanymecus palliatus*, der zu den Laufkäfern gehörende Kleine Puppenräuber (*Calosoma inquisitor*), der Pilzkäfer *Triplax lepida* sowie der Gemeine Furchenschwimmer (*Acilius sulcatus*).



Tanymecus palliatus (Foto L. Schweitzer)

Über weitere zugesandte Insekten-Nachweise (mit Foto) würden wir uns sehr freuen.

Der Große Fuchs - *Nymphalis polychlorus*

Bericht von Siglinde Kortstock

Lange Zeit wurde der Große Fuchs im östlichen Niedersachsen nicht gesichtet, er galt sogar mehrere Jahrzehnte als verschollen. In Deutschland steht er auf der Vorwarnliste.

Im Frühjahr 2019 hat Dr. R. Theunert ein Exemplar in seinem Garten entdeckt und fotografiert. (Artikel in der PAZ vom 18.4.2019).

Im März und April 2023 haben Harro Henke und ich in Wipshausen im Biotop am ehemaligen Bahnhof an drei sonnigen Nachmittagen insgesamt 3 oder 4 Exemplare beobachtet.

Und Ende Juni 2023 flatterte ein frisch geschlüpftes Exemplar in meinem Haus in Oberg in der ersten Etage am Dachfenster.

Der Große Fuchs ist mit 50–55 mm größer als der Kleine Fuchs mit 40–50 mm, hat weniger leuchtende Farben und besitzt auf der Oberseite der Vorderflügel 4 schwarze Punkte. Er überwintert als Falter, seine Raupen entwickeln sich an Weichhölzern wie Weide und Espe sowie an Kirschbaum und Ulme. 2018 war er Schmetterling des Jahres.



Foto: S. Kortstock u. Harro Henke

AG Fledermäuse

Bericht und Foto von Michael Wallis

Zum Jahresende 2023 konnten zwei Ganzjahreshöhlen im Oberger Gutswald mit Unterstützung der Eigentümer des Gutswaldes (durch deren Bereitstellung eines Treckers mit der erforderlichen Hebebühne) aufgehängt werden.



Somit konnte die in 2022 begonnene und bis 2023 andauernde Aktion zum Aufhängen von Quartierkästen in Wäldern des Südkreises (insgesamt 52 Sommer- und 6 Ganzjahreskästen) erfolgreich abgeschlossen werden.

Diese Ganzjahresquartiere müssen künftig jährlich kontrolliert und gesäubert werden, damit sie für die Fledermäuse dauerhaft zur Verfügung stehen.

Weitere Fledermausart im Landkreis Peine festgestellt

Im Laufe des Jahres gab es weitere Aufnahmen mit dem Fledermausdetektor im Landkreis Peine. Dieses Jahr sind sechs neue Orte für unsere Aufnahmen dazu gekommen. Diese waren in Peine (in der Nähe des Herzbergs), Meerdorf, Liedingen, Dungenbeck, Ölsburg und Klein Ilsede. Dadurch konnten wir erstmalig die Nymphenfledermaus in Klein Ilsede feststellen. Somit erhöht sich die Anzahl der von uns im Landkreis Peine ermittelten Fledermausarten auf 14. In ganz Niedersachsen wurden insgesamt 19 Arten nachgewiesen, wobei einige dieser Arten sich überwiegend nur im Harz und im Deister (bei Springe) niedergelassen haben.

Fachtagung

Michael Wallis hat im März 2023 an der jährlichen Fachtagung der niedersächsischen Fledermausregionalbetreuer*innen in Schneverdingen teilgenommen.

AG Botanik

Bericht von Eva Bourwieg

Die Botanikgruppe plante eine Exkursion zu den Schachbrettblumen. Ein wunderbares Vorkommen befindet sich auf der Juliusplate bei Berne an der Weser. Da Berne in der Nähe von Bremen liegt, wurde der Weg als zu weit befunden.

Es kam dann der Vorschlag, ein Schachbrettblumenvorkommen an der Innerste bei Hildesheim aufzusuchen. Die Information über den Bestand war allerdings schon 20 Jahre alt. So fanden wir bei der Vorbesichtigung keine einzige Pflanze mehr vor. Inzwischen befindet sich dort ein asphaltierter Fahrradweg, und daneben wird regelmäßig gemäht. Die Exkursion wurde trotzdem durchgeführt und die Wegstrecke zum Osterberg hin erweitert, wo wir andere Frühblüher fanden, z. B. das Stattliche Knabenkraut.

Wildtulpen an der Kirche in Wierthe

Bericht und Foto von Prof. Dr. Ulrich Reimers

Der seit langem bekannte Bestand der Wildtulpe (*Tulipa silvestris*) an der Kirche in Wierthe entwickelte sich hervorragend, s. nachfolgendes Foto.



Tierartenerfassung

Wachtelkönig und Großer Brachvogel

Die Peiner BioAG beteiligte sich in 2023 an der von der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) organisierten landesweiten Erfassung des Wachtelkönigs und des Großen Brachvogels.

Der Große Brachvogel ist im Landkreis Peine ausgestorben. Der letzte Brutplatz befand sich im Blumenhagener Moor.

Vom Wachtelkönig konnten zwei Brutreviere festgestellt werden, in den Klein Ilseder Fuhsewiesen sowie in einem Grünlandbereich des Fürstenauer Holzes.

Kranich

Die Entwicklung des Brutbestandes im Landkreis Peine ist weiter positiv. So hat Reinhard Bartels eine erfolgreiche Brut mit einem Jungvogel aus der Bimmgrabenniederung südlich Plockhorst gemeldet, registriert von der Ortsheimatpflegerin Silke Freund. Weiterhin wurden erfolgreiche Bruten im Wendesser Moor und im Umfeld des Hämelerwaldes nachgewiesen.

Besetzt waren die Brutareale in NSG Fuhsetal zwischen Röhre und Abbensen, Eddesser Seewie-

sen, Meerdorfer Holz, Blumenhagener Moor, Fuhseniederung Klein Ilsede, jedoch ohne konkrete Brutnachweise. Barumer Moor Peine und Kammolchgebiet bei Plockhorst wurde nicht kontrolliert bzw. gab es keine Meldungen, dürften aber weiterhin besetzt sein.

Austernfischer

Durch den bedauerlichen Tod unseres Freundes Bernd Hermenau im Dez. 2023 müssen wir dieses Jahr auf einen Abschlussbericht verzichten. Für den Landkreis Peine wird die Arbeit ab 2024 von Günter Kruppa aus Peine fortgeführt, der seinerzeit schon den Peiner Erstnachweis auf einem Flachdach des Silberkampgymnasiums mit Hans Oelke erbrachte und seitdem an den Erfassungen mitwirkte.

Günter Kruppa nimmt gern Austernfischermeldungen entgegen.

Laut einem Zwischenbericht vom 29. 5. von Bernd Hermenau waren folgende Brutreviere vorhanden:

Peine 6 Brutpaare, Edemissen 2 Brutpaare, Klein Ilsede, Vechelde, Wedtlenstedt, Clauen je 1 Brutpaar, zusammen 12 Brutpaare.

Weißstorch

Die Storchbetreuung für den Landkreis Peine hat Danny Baumgart aus Schmedenstedt übernommen. Ein erstes Abstimmungsgespräch mit dem 1. Vorsitzenden hat stattgefunden.

Auch im Jahr 2023 ist der Bestand nestgebundener Weißstorchpaare im Landkreis Peine angestiegen.

Zusammenfassung 2023 (2022)

Gesamtzahl der Nestpaare:	47	(36)
Nestpaare <u>mit</u> Bruterfolg:	38	(25)
Nestpaare <u>ohne</u> Bruterfolg:	9	(11)

Gesamtzahl ausgeflogene Jungstörche: 86 (64)

Hinweis: Der ausführliche Weißstorchbericht wird auf unserer Homepage eingestellt.

Feldhamster

Mitglieder der Peiner BioAG haben im Rahmen von Auftragsarbeiten Kartierungen bei Bettmar – Sierße, 23 ha, sowie Hohenhameln Süd, 22 ha, durchgeführt. Obwohl es sich um potentielle Hamsterflächen handelt, konnten keine Baue gefunden werden. Auch Nina Lipecki, die im Zuge der geplanten Errichtung einer Gasleitung zwischen Salzgitter und Peine ebenfalls zwischen Bettmar und Lengede Flächen kartierte, berichtete von etlichen nicht besiedelten Flächen und von insgesamt geringen Ergebnissen. Die Feststellungen sind besorgniserregend.

Fischotter

Durch die Kooperation mit der Aktion Fischotterschutz liegen jüngere Feststellungen des Fischotters im Peiner Stadtgebiet vor. Mitarbeiter*innen des Verbandes, so auch unser Mitglied Katharina Vieth, kontrollierten regelmäßig die Peiner Fließgewässerufer auf Otterspuren. Die bisherigen Funde wurden im Jahresbericht 2022 dargestellt. In 2023 ergaben sich keine neuen Hinweise. Ungeklärt ist die Problematik am Mittel-landkanal, der im Bereich des Fuhsedükers eine Todesfalle darstellt. Der UNB wurde der Sachverhalt dargelegt. Es bedarf einer Abstimmung mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Braunschweig.

Zauneidechsen in Wipshausen

Bericht und Fotos von Siglinde Kortstock:

Das Magerrasenbiotop am ehemaligen Bahnhof in Wipshausen wurde 1996 als „Geschützter Landschaftsbereich“ ausgewiesen. Vor 20 Jahren hat Harro Henke dieses 32.000 qm große Areal mit Schülern der Realschule Edemissen freigeschnitten, von Müll befreit und dort u.a. drei Trockenmauern errichtet, als Angebot für Zauneidechsen und anderen Kleintieren.

Bei vielen Besuchen dieses Biotops an sonnigen Nachmittagen zwischen März und September 2023 wurden nur wenige Zauneidechsen entdeckt.



Im April und Mai konnte ich insgesamt vier Weibchen und ein Männchen fotografieren, im August ein Weibchen. Manchmal raschelte es im Laub, vielleicht eine Zauneidechse.

Auch 2022 war in diesem Biotop nur selten eine Zauneidechse zu sehen gewesen.



Im Jahr 2021 hatten sich auf drei Haufen mit alten Dachziegeln an einem Feldweg in Wipshausen innerhalb weniger Tage zahlreiche Zauneidechsen angesiedelt.

Nachdem die Haufen wegen mangelnder Absprache abgefahren worden waren, hatte der Fachdienst Umwelt des Landkreises Peine als Ersatz in der Nähe am Waldrand drei neue Haufen mit Feldsteinen anlegen lassen.

Da diese Steine zu klein waren und keine Hohlräume für Eidechsen bildeten, wurden diese Haufen in 2023 zum Teil abgetragen oder flach verteilt und dafür große Granit-Bruchsteine aufgeschüttet. Dadurch entstanden Hohlräume, die Eidechsen nutzen konnten.



Allerdings besteht der „Kern“ von zwei Haufen aus Erde, die nicht abgetragen worden ist und daher keine Hohlräume bildet. Auch scheint die Lage der Haufen, einer am Waldrand und zwei im Wald, für Eidechsen ungünstig zu sein, weil sie zu stark beschattet sind.

Im Jahr 2023 habe ich dort noch keine Zauneidechse gesehen.

Allgemeine Biotoppflege – Artenschutz

Neue Nistkastenprojekte

Die von unseren Mitgliedern Lothar Heisrath, Berndt Fuhrich, Wolfgang Dierk, Birgit Patrovsky und Michael Wallis gestarteten Nistkastenprojekte, s. Jahresbericht 2020, wurden fortgeführt.

Greifvogelvergiftungen

Aus der Gemarkung Handorf wurde der Peiner BioAG ein Rotmilantotfund gemeldet. Sehr wahrscheinlich liegt eine Vergiftung vor.

Am 27. April 2023 erhielt der 1. Vorsitzende von befreundeten Hildesheimer Ornithologen die Nachricht eines tot aufgefundenen Seeadlers in der Gemarkung Ölsburg. Der Adler war besondert und lag in einem Wintergetreidefeld, wenige Meter von einem Giftköder entfernt. Es erfolgte unmittelbar die Hinzuziehung der örtlichen Polizei. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet. Ein Ergebnis liegt bisher nicht vor.

Grünflächenpflege Ilseder Hüttengelände

Bericht von Siglinde Kortstock:

Das von Mitgliedern der Peiner BioAG erstellte Mähkonzept für Grünflächen auf dem ehemaligen Ilseder Hüttengelände konnte im Jahr 2023 – ebenso wie in 2022 – nicht umgesetzt werden.

Am 29. Mai 2023 fand das Fahrzeugtreffen des VW- und Audi-Clubs Peine mit 3000 Besuchern und im August 2023 die Custom Car Night auf den Grünflächen rund um den Wasserturm statt. Dafür wurden – wie 2022 – fast alle Wiesenflächen als Veranstaltungs- und Parkflächen im Mai und nochmal im August gemäht. Teilweise blieb ein schmaler Randstreifen stehen, der dann im Herbst gemäht wurde. Das Mahdgut wurde nicht abgetragen.

Inzwischen haben sich auf dem zu vermarktenden Gelände weitere Firmen angesiedelt.

Auf einer größeren Fläche ist die Vegetationsschicht abgeschoben worden, um dort einen Ankunftsort für Geflüchtete zu erbauen.

Für Pflanzen und Tiere, insbes. Insekten, boten die Grünflächen 2023 kaum einen Lebensraum.

Equord

Thomas Bläsing führte gemeinsam mit seinem Freund Holger Schalin die Betreuung des ehemaligen zu einer Tierwohnstätte umfunktionierten Transformatorenhäuschens fort. Die Gebäudebegrünung wurde reduziert, weil offenbar Gelbhalsmäuse an den Ranken hinaufkletterten und Nistkästen besetzten.

Soßmar

Ilsa und Wolfgang Dierk gewährleisteten die Pflege und Mahd der Obstwiesenpflanzung auf einem Privatgrundstück von Franz Jüttner am südlichen Ortsrand von Soßmar. Die von der Peiner BioAG gepflanzten Bäume entwickeln sich überwiegend gut. Auch die Insektenwand wird gut beflogen.

Ferner haben Ilsa und Wolfgang Dierk die Obstbaumreihen in der Gemarkung Soßmar unter Kontrolle und führen notwendige Schnittmaßnahmen durch.

Auch das zur Tierwohnstätte umfunktionierte Wasserhaus östlich von Soßmar ist im Blickfeld des Ehepaares Dierk im Auftrag der Peiner BioAG. Die Behebung der Vandalismusschäden mit Eigenmitteln ist ohne Beteiligung der Gemeinde Hohenhameln nicht mehr zumutbar.

Harber

Hans-Jürgen Oberg beteiligt sich aktiv an den jährlichen Kopfbauumschnittmaßnahmen in der Gemarkung Harber zusammen mit Ulrich Helwes und weiteren Akteuren der Ortschaft.

Wipshausen

Um das Magerrasenbiotop und Zauneidechsenhabitat am ehemaligen Bahnhof in Wipshausen bemüht sich wie bisher Harro Henke mit Unterstützung einer BUND-Biotopschutzgruppe aus Braunschweig sowie Siglinde Kortstock, s. ihr Bericht zu Zauneidechsen.

Duttenstedt, Immensen, Groß-Bülten, Abbensen, Voigtholz, Wehnsen

Biotoplanlage- und pflegemaßnahmen auf eigenen Privatflächen in der freien Landschaft erfolgten durch Hermann Rauls, Berndt Fuhrich, Hans-Werner Kuklik, Ulf Lahmann, Siegfried und Tanja Klepel, Sven Pleger, Helmut und Ursula Liebelt.

Die meisten unserer Mitglieder haben ihre Gärten naturgemäß gestaltet, zumindest naturnahe Elemente in der Gartenplanung berücksichtigt. Als vorbildliche Beispiele nennen wir die Grundstücke von Gunnar Seegers aus Handorf mit seinem prächtigen Eichenbestand, Manfred Tinius aus Oberg, Katharina Vieth aus Adenstedt sowie Helmut und Edelgard Meurer aus Groß Bülten.

Sollten weitere Vereinsmitglieder eigene Flächen für den Naturschutz bereitgestellt haben, bittet der Vorstand um entsprechende Mitteilung. Gern weisen wir im Jahresbericht darauf hin.

Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten

Der seit 1993, das Jahr der Herausgabe des Landschaftsrahmenplanes, bestehende Zustand, keine der als naturschutzwürdig aufgelisteten Gebiete durch eine entsprechende Verordnung zu sichern, seit die Bezirksregierung Braunschweig aufgelöst wurde und der Landkreis Peine die Zuständigkeit für Naturschutzgebiete bekam, besteht fort.

Mittlerweile gibt es positive Signale aus dem Fachdienst Umwelt des Landkreises. Mit neuem Personal hat man begonnen, bestehende Naturschutz-

verordnungen an die EU-Standards der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie anzupassen.

Auf Antrag von SPD und GRÜNE beschloss der Kreistag im Dez. 2022 die Fuhseniederung Klein Ilsede als Naturschutzgebiet auszuweisen. Unser Mitglied Ilse Schulz unterstützte nachdrücklich den Antrag als Kreistagsmitglied der FBI.

Zustand der Schutzgebiete und Schutzobjekte

Naturschutzgebiet Lengeder Teiche

Bericht und Foto von. Dr. Ulrich Reimers

Mit Geldern des europäischen Förderprogramms LEADER ließ die Gemeinde Lengede die Wege um den Klärteich VIII im östlichen Teil des Gebietes im Frühjahr befestigen.

Da es mit dem Klärteich VIII im gesamten östlichen Teil des Gebietes nur noch eine einsehbare Wasserfläche gibt und nur noch von dessen Westseite überhaupt ein Betrachten der Wasserfläche möglich ist, regte der Autor an, hier eine feste Beobachtungsplattform einzurichten. Dies geschah dann im Juli, wobei auch einige Treppenstufen eingebaut wurden, die das sichere Erreichen der Plattform ermöglichen.



Beobachtungsplattform

Um der Bevölkerung die von hier zu beobachtenden Vogelarten nahe zu bringen, entwarf der Autor eine Informationstafel.

Nur wenige Tage, nachdem diese von der Gemeinde an einem soliden Mast errichtet worden

war, war sie mitsamt dem Mast gestohlen worden und liegt möglicherweise irgendwo im Teich. Ein Nachbau ist in Arbeit. Dass sich ein Beobachten von der Plattform aus lohnt, zeigen meine Daten vom 21. Oktober: ca. 200 Saatgänse, ca. 500 Blässgänse, ca. 200 Graugänse, 20 Tafelenten u.v.a.m.

Ergänzung des 1. Vorsitzenden zu NSG Lengeder Teiche:

Am 9. Juli 2023 erfolgte eine Ergebniskontrolle des Sumpforchisvorkommens nach dem durchgeführten Pflegeeinsatz im Vorjahr. Zwei kleine Blühflächen konnten festgestellt werden, zusammen vielleicht 25 blühende Exemplare. Am 16. Okt. 2023 traf sich der 1. Vorsitzende mit Harald Ziegenbein zum Abstecken der Pflegefläche für eine weitere Maßnahme durch die Barbecker Jäger.

NSG Meerdorfer Holz zugl. FFH-Gebiet

Bericht und Fotos von Dr. Ulrich Reimers

Auf Anregung des Autors und in Abstimmung mit dem zuständigen Förster fand am 18. Februar ein Arbeitseinsatz von Mitgliedern der Peiner Biologischen Arbeitsgemeinschaft und der BUND-Gruppe Braunschweig statt. Dieser diente zur Entfernung von Bäumen in einem Kerngebiet des Vorkommens der **Purpurorchis (Orchis purpurea)**.



Nach Abschluss der Arbeiten dankte der Revierförster Cordes mit einem ausgiebigen Frühstück.

Am 13. Mai 2023 zählte der Autor dort 139 blühende Exemplare, dem einzigen Fundort dieser Art im Landkreis Peine.



Purpurorchis (Orchis purpurea)

Ergänzung des 1. Vorsitzenden:

Für das FFH-Gebiet Meerdorfer Holz liegt mittlerweile ein vom Planungsbüro Aland im Auftrag des Landkreises erarbeiteter Managementplan vor, der im Internet eingesehen werden kann.

Blumenhagener Moor, Eddesser Seewiesen, Wendesser Moor, Kammolchschutzgebiet Plockhorst, Barumer Moor im NSG Fuhsetal

Mit Schreiben vom 15. März 2023 an die UNB sowie an die Klimaschutzagentur erfolgte eine Darstellung unserer Sorgen über die zunehmende Austrocknung und Versteppung der Moorgebiete.

Neben der Bedeutung für den Artenschutz muss die Funktion der im Landkreis befindlichen Moore und die Sicherung des in den teilweise mächtigen Torfschichten gebundenen Kohlenstoffes aus Gründen des Klimaschutzes Beachtung finden. Es ist bekannt, dass in den trocken fallenden Mooren durch bakterielle Vorgänge große Mengen CO₂ freigesetzt werden können. Hervorzuheben sind die Publikationen von Prof. Dr. Hans Joosten von der UNI Greifswald. Neben den genannten Naturschutzgebieten befinden sich noch große Torflager im Trentelmoor bei Stederdorf und im Barumer Moor bei Peine. Es sind dringend Maßnah-

men des Landkreises Peine geboten den Austrocknungen entgegenzuwirken, z. B. indem in Abflussgräben Ablaufbremsen eingebaut sowie die Grundwasserentnahmen für die Feldberegnung im Umfeld der Schutzgebiete reduziert werden.

Der Eingang des Schreibens wurde nach Rückfragen im Mai bestätigt. Ein Ergebnis steht aus.

Fuhseniederung Ilsede – Handorf

Wie schon ausgeführt hat der Kreistag auf Antrag von SPD und GRÜNE im Dez. 2022 beschlossen die Fuhseniederung Klein Ilsede als Naturschutzgebiet auszuweisen und die UNB beauftragt, eine entsprechende Verordnung zu erarbeiten. Mittlerweile sind vorbereitende Arbeiten angelaufen. Mit Frau Sandra Grimm hat der Landkreis Peine eine Fachplanerin eingestellt mit dem Auftrag, eine Naturschutzverordnung vorzubereiten. Kontakte mit der Peiner BioAG über vorkommende Arten haben bereits stattgefunden. Gern wird die PBA ihre Archivdaten, insbes. umfassende vogelkundliche Erfassungen, für den behördlichen Dienstgebrauch zur Verfügung stellen, um Kosten für unnötige Gutachten einsparen zu können.

FFH-Gebiet Klein Lafferder Holz - Eichenhainbuchenwald

Der Landkreis Peine ist seiner Verpflichtung, den sog. „guten Erhaltungszustand“ zu wahren, auch im Jahr 2023 nicht nachgekommen. Zwar liegt seit 2021 ein Managementplan vor, insoweit sind die Angaben im Jahresbericht 2022 fehlerhaft, umgesetzte und dringend erforderliche Maßnahmen sind allerdings nicht bekannt geworden. Der Managementplan ist enorm textreich, enthält aber auch nicht unerhebliche Fehler. So wurde der seit vielen Jahren bekannte Rotmilanbrutplatz nicht erwähnt, andererseits auf Gutachten im Zuge der angrenzenden Windkraftplanung verwiesen, die deutlich fehlerhaft sind. Eine Überarbeitung ist geboten.

Ehemalige Zuckerfabriks-Klärteiche in Wierthe *Bericht von. Dr. Ulrich Reimers*

Zu berichten ist hier nur, dass an den verbleibenden Becken zwei Drosselrohrsänger sangen, mindestens drei Brutpaare des Zwergtauchers

erfolgreich waren und dass die Beobachtung von zwei Eisvögeln im Juli darauf hindeutet, dass im Gebiet oder in seiner Nähe eine Brut stattgefunden haben könnte.

Naturdenkmale

Auch im Jahr 2023 wurden keine neuen Naturdenkmale ausgewiesen, obwohl zahlreiche schutzwürdige Objekte vorhanden sind. Vielleicht gelingt es über die neu eingestellte Fachkraft Frau Grimm, die Schutzverordnungen erarbeiten soll, das Thema Naturdenkmale neu zu beleben.

Geschützte Landschaftsbestandteile

Plockhorster – Harvesser Bahn

Der geschützte Landschaftsbestandteil Plockhorster – Harvesser Bahn erfüllt in einigen Bereichen nicht den verordnungsgemäßen Zweck. Der zunehmenden Bewaldung der Bahntrasse, die in diesem Bereich dem Artenschutz entgegensteht, wird nicht entgegengewirkt. Es besteht Handlungsbedarf.

Weitere Problemfelder

Baumfällungen

Unnötige Baumfällungen sind ein Dauerthema. Die Bedeutung von Bäumen als CO₂-Speicher ist bei vielen Akteuren in den Köpfen nicht präsent.

In der Gemeinde Ilsede, sicherlich auch anderswo, ist das Fällen von Bäumen im Vorgriff auf geplante Baumaßnahmen, bevor überhaupt ein Baugenehmigungsantrag gestellt wurde, bekannt geworden, teilweise auch unter Umgehung von Zuständigkeiten des jeweiligen Ortsrats.

Mobilisiert von Anwohner*innen wurde der 1. Vorsitzende bei begonnenen Baumfällungen am Sportplatz Groß Bülten Ende Febr. 2023 hinzugezogen. Da Gründe für die Aktion nicht genannt wurden, erfolgte ein Sitzstreik des 1. Vorsitzenden, weil er in seiner Funktion als Ortsratsmitglied nicht unterrichtet wurde und offensichtlich eine rechtswidrige Aktion vorlag. Der Sitzstreik musste

vom 22. Febr. mit Ausnahme des Wochenendes täglich bis zum 28. Febr. wiederholt werden.

Am Ende kam heraus, die Gemeinde beabsichtigte auf einer Wiese westlich des Sportplatzes im Bereich des natürlichen Überschwemmungsgebiets der Beeke eine Flüchtlingsunterkunft zu bauen. Weitere Baumfällungen konnten zunächst verhindert werden. In den Folgemonaten musste die Gemeinde dann zu Kenntnis nehmen, dass eine Baugenehmigung durch den Landkreis nicht zu erwarten ist. Ein Dank auch an Kreisrat Mews, der sich mit seiner Behörde fachlich eingeschaltet hatte. Im weiteren Verlauf des Jahres und nach deutlichen Protesten von einer spontan gegründeten Bürgerinitiative sowie der Ablehnung der Baumaßnahme durch den Ortsrat hat die Gemeindeverwaltung die weiteren Planungen an dieser Stelle eingestellt.

Ausdrücklich soll betont werden, der Protest hatte sich nicht gegen den Bau einer Geflüchtetenunterkunft dem Grunde nach gerichtet.

Am 29. Nov. 2023 erfolgte ein Treffen mit dem neuen Leiter des Fachdienstes Straßen des Landkreises, Herrn Markus Schulz, mit dem Ergebnis eines konstruktiven Meinungsaustausches. Auch das Thema Baumfällungen stand auf der „Tagesordnung“ und fehlende Nachpflanzungen. Herr Schulz gab an, Baumpflanzungen an Kreisstraßen seien wieder auf der Agenda, aber noch nicht im kommenden Frühjahr.

In der Unterredung mit dem Landrat Henning Heiß im Vorjahr, s. Zusammenarbeit mit dem Landkreis, hatte dieser zugesagt, die gegenwärtige Verfahrensweise mit der Fachbehörde erörtern zu wollen. Er hat offenkundig Wort gehalten.

Der Wolf im Landkreis Peine

Die Ausführungen im Jahresbericht 2022 werden nachfolgend noch einmal dargelegt.

Die Peiner BioAG bleibt bei ihrer Haltung den Wolf im Landkreis Peine willkommen zu heißen. Eine wie auch immer geregelte Jagd wird abgelehnt. Der Mensch war verantwortlich für die Ausrottung dieser Art und sollte nun in Demut die auf natürlichem Wege erfolgte Wiederansiedlung gewährleisten. Angriff auf Weidetiere können durch geeignete Maßnahmen weitgehend minimiert werden. Soweit Schäden nachgewiesen werden, er-

folgt eine angemessene Entschädigung durch die Allgemeinheit. Das ist in Ordnung. Nachdem die wissenschaftliche Forschung mit aller Deutlichkeit herausgearbeitet hat, dass der Wolf für den Menschen deutlich ungefährlicher ist als z. B. das Wildschwein, sollte man Meinungsäußerungen einzelner unbelehrbarer Wolfskritiker mit Gelassenheit zur Kenntnis nehmen und zu den Akten legen.

Amphibienschutz

Die Arbeit im Amphibienschutz ist suboptimal. Nicht immer gelingt es der UNB ausreichend Mitarbeitende bei der Betreuung der Amphibienzaunstrecken zu finden. Ein positives Signal kommt aus Duttonstedt. Gegen Ende des Jahres ist es der UNB unter der Federführung von Elke Kentner gelungen, während der Amphibienwanderung eine Sperrung der Straße entlang der Kiesgrube Giesemann in Duttonstedt durchzusetzen, indem eine Schranke gebaut werden soll – Umsetzung in 2024. Eine solche Maßnahme wäre auch für die Straße entlang des Eixer Sees wünschenswert. Burghard Zühlke musste wiederholt feststellen, dass allein eine Beschilderung nicht ausreichte.

Am 18. Okt. 2023 trafen sich in einer Gesprächsrunde Führungskräfte und Mitarbeitende des Fachdienstes Umwelt mit Vertreter*innen von NABU und Peiner BioAG bei Kreisrat Mews, um anstehende Problematiken zu beraten, insbes. die von der Finanzplanung vorgetragene Meinung, Amphibienschutz sei eine freiwillige Maßnahme. Diese Haltung ist nach Rechtsansicht von NABU und PBA falsch. Es ist eine Pflichtaufgabe nach den Bestimmungen des BNatSchG.

Insektenschutz

Der Rückgang der Insektenbestände hinsichtlich Arten und Masse ist dramatisch. In Fachkreisen geht man von einem Verlust an Biomasse im Insektenbereich in den letzten 10-20 Jahren von 50-65 % aus. Aufgrund unseres Kampagneschreibens vom 26. Jan. 2021 haben einige Gemeinden vermehrt ihre Straßenbeleuchtung auf warmweiße LED-Leuchten umgestellt. Der aktuelle technische Stand mit dimmbaren Lampen wurde nach Kenntnis der BioAG noch nicht berücksichtigt. Damit könnten Insektenverluste noch deutlicher reduziert werden. Man könnte auch Menschen helfen, die Beschwerden aufgrund der zunehmenden Lichtverschmutzung geltend machen, z. B. Schlafstörungen.

Einige Kommunen haben die Förderkulissee des Landes genutzt und innerörtliche Blühstreifen mit Saatgut einheimischer Pflanzen aus regionaler Herkunft angelegt. Dies wird ausdrücklich begrüßt und fördert die Insektenvielfalt. In der freien Landschaft gibt es einzelne Ausgleichsmaßnahmen mit der sog. Regiosaart, leider aber noch viel zu viele Blühstreifen mit nicht heimischen Arten, die für die Vielzahl der Insektenarten wenig Wert haben.

Stadt Peine

Herzberg Peine

Bezüglich Herzberg gab es im Jahr 2023 keine Neuigkeiten. Insoweit wird auf die Ausführungen in den Jahresberichten 2021 und 2022 verwiesen.

Freiflächenphotovoltaikplanung auf der Horstkippe

Die UNB hat mittlerweile das Thema aufgegriffen und sich klar gegen die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf der Horstkippe positioniert. Die Stadt Peine hat sich zwar bisher nicht zu einem Abbruch der Planungen durchringen können, allerdings die Hürden für die Einleitung einer Bauleitplanung sehr hoch gesetzt, indem umfangreiche Kartierungen gefordert wurden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Der aktuelle Stand des Bienenragwurzvorkommens wird im Jahresbericht 2024 eingehend dargestellt.

Aktion Schottergärten

Mehrere Mitglieder beteiligten sich an einer von Frau Dr. Dorothea Marhenke initiierten und mehrheitlich von den Ratsfraktionen der Stadt unterstützten Aktion zur Kartierung der Schottergärten im Stadtgebiet Peine. Die Hauseigentümer*innen erhielten ein Infoschreiben über die rechtlichen Bedingungen sowie eine Arbeitshilfe, wie Schotterflächen gesetzeskonform umgestaltet werden können. Politik und Verwaltung hoffen zunächst auf freiwillige Einsicht. Im Folgejahr soll dann eine Nachkontrolle erfolgen.

Gemeinde Ilsede

Rathauspark

In Ilsede wurde bekannt, dass die Gemeindeverwaltung plante, einen Teil des Rathausparks für die Errichtung eines Ärztezentrums in Anspruch zu nehmen. Dies löste eine Protestwelle bei Ilseder Bürger*innen sowie mehrheitlich im Ortsrat aus. Auch die Peiner BioAG positionierte sich und erinnerte an die hohen Landeszuschüsse für die Herrichtung des Parks. Die Grünoase mit dem wertvollen Altbaumbestand sollte nicht angetastet werden.

Bürgermeister Neuhäuser lud für den 3. April 2023 zu einem Gespräch ein. Seitens der PBA nahmen Jürgen Basedow-Clark, Michael Wallis und Hans-Werner Kuklik teil. Die Ortsratsinteressen vertrat Thomas Kirchmann. In konstruktiver Atmosphäre wurde nach einer Lösung gesucht. Vorbehaltlich der Beschlüsse von Entscheidungsgremien konnte eine Skizze erarbeitet werden, wie ein Ärztehaus platziert werden kann, ohne den Park und Baumbestand antasten zu müssen. Ein Dank an den Bürgermeister sowie an seinen Fachdienstleiter Marco Köster für die offene Gesprächsführung.

Gemeinde Hohenhameln

Baumfällungen – Baugebiete

Am 20. März 2023 traf sich der 1. Vorsitzende mit Herrn Semper, Bürgermeister der Gemeinde Hohenhameln, zu einem Meinungsaustausch.

Angesprochen wurden die aus Sicht der BioAG unnötigen Obstbaumfällungen am Hohen Weg sowie die Ausweisung von Baugebieten mit dem damit verbundenen hohen Flächenverbrauch.

Herr Semper versprach, bei künftigen Baugebietsplanungen seien Stellungnahmen der Peiner BioAG erwünscht und würden konstruktiv bearbeitet werden. Die Eingriffsregelung werde korrekt abgearbeitet. Er unterrichtete über Vorplanungen in der Ortslage „Zum Soßmarer Tor“. Den Hinweis einer dort möglicherweise bestehenden Hamsterpopulation nahm Herr Semper zur Kenntnis. Eine korrekte Kartierung werde auf jeden Fall durchgeführt.

Kraftwerk Mehrum

Nachdem am 6. Oktober 2021 Torsten Habekost, Werksmeister am Kraftwerk, zu einer Begehung des Kraftwerksgeländes eingeladen hatte und durch den 1. Vors. sowie Wolfgang Dierk in Hinblick auf mögliche Werksanlagenabrisse Vorschläge für Kartierungserfordernisse und Artenschutzmaßnahmen unterbreitet wurden, erfolgte eine entsprechende Auftragsvergabe an ein Braunschweiger Planungsbüro. Die Ergebnisse wurden der PBA zur Kenntnis gegeben. Die Vorkommen von Dohle, Wanderfalke und Fledermausarten haben sich bestätigt. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen wurden vorgeschlagen und bereits vorbereitet.

Hervorzuheben ist die Feststellung eines Ringelnatterfundes auf dem Werksgelände, derzeit der einzig bekannte Standort im Landkreis Peine.

Geplant sind nunmehr der Abriss des Steinkohlekraftwerkes und der Bau eines neuen Gaskraftwerkes.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung bezog die PBA über ihre Partnerverbände Aktion Fischotterschutz und Nds. Heimatbund Stellung und konnte die Eingaben an einem allgemeinen Erörterungstermin am 28. Nov. 2023 begründen.

Unzureichend sind nach Ansicht der PBA die Fledermauserfassungen. Hier besteht Bedarf für Nachkontrollen. Außerdem erscheint die Größe des geplanten Gaskraftwerkes, gemessen an den notwendigen klimapolitischen Zielen der Bundesregierung, überdimensioniert zu sein, zumal bei diesem Umfang eine nennenswerte Wärmenutzung kaum möglich sein wird.

Gemeinde Edemissen

Waldbeseitigung B 444 Ortseingang Edemissen

Zum Thema Waldbeseitigung an der B 444 gibt es keine neuen Erkenntnisse, s. Ausführungen im Bericht 2022. Aufgrund der Aktivitäten der PBA in Edemissen hat sich mit zunehmender Tendenz ein Bürgerdialog entwickelt. Ein Besuch zum gegenseitigen Kennenlernen beim neuen Bürgermeister Tobias Faust steht noch aus.

Gemeinde Vechelde

Am 4. Sept. 2023 erfolgte ein Gedankenaustausch mit Bürgermeister Grünert zu allgemeinen und speziellen Umweltproblematiken.

Am 15. Nov. 2023 nahmen Elke Reddig und der 1. Vorsitzende an einer größeren Gesprächsrunde zu Umweltthemen in der Gemeinde teil.

Baugebiet Bodenstedt

In Bodenstedt am Nordwestrand des Dorfes soll ein neues Baugebiet entstehen mit etwa 20 Bauplätzen. Um die Amphibienwanderung an der K25 zum Teich an der Ostseite der Straße zu entschärfen, wäre es nach Ansicht von NABU und PBA wünschenswert, im Baugebiet ein neues Amphibiengewässer anzulegen. Dazu würde sich das geplante Regenrückhaltebecken eignen. Auch die UNB des Landkreises hat in ihrer Stellungnahme eine ähnliche Forderung erhoben. Eine sachgerechte Prüfung wurde zugesagt.

Fürstenauer Holz

Das Vorhaben des Forstamtes Wolfenbüttel, im Fürstenauer Holz den Schneegraben zu verfüllen, um ehemals naturnahe Feuchtwaldgebiete wieder einer natürlichen Vernässung zuführen zu können, wurde zurückgestellt. Ulrich Reimers und Andreas Mennigke haben sich maßgeblich im Verfahren eingebracht. Zunächst soll das Feuersalamandervorkommen korrekt kartiert werden, s. dazu den Bericht von A. Mennigke.

Geplanter Bau einer Doppelgasleitung der Salzgitter AG von Salzgitter nach Peine

(betrifft auch Gemeinde Lengede und die Stadt Peine)

Im Auftrag der Aktion Fischotterschutz sowie des Nds. Heimatbundes nahm der 1. Vorsitzende als Vertreter der Peiner BioAG am 13. Febr. 2023 an einer Antragskonferenz in Braunschweig teil.

Gleichlautend mit der UNB wurden spezielle Kartierungen für Feldhamster und Feldlerche formuliert. Die Forderungen wurden Bestandteil des Genehmigungsverfahrens. Mit der Umsetzung wurde bereits unter Einbeziehung des 1. Vorsitzenden im Jahr 2023 begonnen.

Gemeinde Wendeburg

Wenser Allee – Straßenausbau K 69

Die zwischen dem Fachdienst Straßen und der Peiner BioAG im Jahr 2020 getroffene Vereinbarung wurde auch im Jahr 2023 eingehalten.

Anlässlich des erfolgten Treffens am 29. Nov. 2023 mit dem neuen Leiter Herrn Markus Schulz des Fachdienstes Straßen sprach dieser auch die geplanten Arbeiten an der Wenser Allee im Zuge des anstehenden Radwegeneubaues an. Die Arbeitsschritte wurden durchgesprochen. Herr Schulz bestätigte, die Festsetzungen zum Artenschutz würden konsequent eingehalten werden. Ihm sei es ein besonderes Anliegen, bei anstehenden Maßnahmen rechtzeitig das Gespräch mit den Naturschutzgruppen zu suchen.

Klimaschutz

Fridays for Future

Die Peiner BioAG hat die Unterstützung von Fridays for Future Peine (FFF) im Jahr 2023 fortgesetzt und aktiv an Veranstaltungen teilgenommen, z. B. an der Klimademo am 3. März 2023. Da fast alle verantwortlichen Sprecher*innen von FFF wegen des Beginns einer Ausbildung oder eines Studiums aus dem Landkreis Peine weggezogen sind, mussten die Aktivitäten ab Mitte 2023 vorläufig eingestellt werden. Die Peiner BioAG wird sich weiterhin für den Klimaschutz einsetzen.

Klimaschutzagentur Landkreis Peine

Mit der Klimaschutzagentur des Landkreises Peine besteht weiter ein konstruktiver Kontakt. Zum Aktionstag „Es geht ums Klima“ am 8. Sept. 2023 wurde die PBA erneut eingeladen. Michael Wallis, Renate Herkner und H.-W. Kuklik gestalteten einen Infotisch zum Thema Schottergärten.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis Peine

Der von Herrn Mews initiierte Meinungsaustausch konnte in 2023 wieder in Präsenz durchgeführt werden. Es erfolgten Gesprächsrunden in 3–4 monatigem Turnus oder in Einzelfällen bei Bedarf, in Abständen auch zusammen mit der Fachdienstleiterin Frau Wemmel oder ihrem Vertreter Herrn

Wrede. Die Gesprächsatmosphäre war durchgängig positiv.

Hervorzuheben ist die Anordnung von Herrn Mews, die Peiner BioAG an der Entwicklung von Agrarumweltmaßnahmen der Modellregion Peine – Braunschweig zu beteiligen, s. nachfolgend dargestellter Sachverhalt, die Gesprächsvermittlung mit dem neuen Leiter Herrn Schulz, Fachdienst Straßen, die Unterstützung des ersten niedersächsischen Streuobstwiesentages sowie der Festveranstaltung zum 70jährigen Vereinsjubiläum.

Ein besonderer Dank gebührt unserem Landrat Henning Heiß für den von ihm erfolgten Impuls für eine konstruktive Zusammenarbeit und für seine bemerkenswerte Rede bei der Jubiläumsfestveranstaltung im Schützenhaus.

Der Niedersächsische Weg – Agrarumweltmaßnahmen – Modellregion Peine Wolfenbüttel

Nachdem man es zunächst für richtig befand, die Peiner BioAG für eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Agrarumweltmaßnahmen im Rahmen einer Modellregion Peine – Wolfenbüttel nicht mit einzubeziehen, wurde die Vorgehensweise vom Vorstand der Peiner BioAG moniert. Der PBA ging es dabei allein um die Sache, nicht um gekränkte Eitelkeit, wie hintergründig zu hören war. Die bis dahin erarbeiteten Entwürfe hatten durchaus positive Ansätze. Es fehlten jedoch dringend gebotene und zielgerichtete Maßnahmen für Arten wie Feldlerche, Kiebitz, Zauneidechse sowie für Arten, die landschaftstypisch waren, aber im Landkreis Peine ausgestorben sind, z. B. Graumammer. Kreisrat Mews ordnete schließlich an, die Peiner BioAG zu beteiligen. Ein erstes Treffen erfolgte am 9. Okt. 2023.

Landschaftspflegeverband

Nach Gründung des Landschaftspflegeverbandes (LVP) am 15. 12. 2022 gab es Beanstandungen des Registergerichtes bezüglich der Satzung. Die Eintragung in das Vereinsregister wurde zurückgestellt, ein Bankkonto konnte noch nicht eröffnet werden. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Mai 2023 wurde die Satzung ergänzt, insbes. geschlechterneutrale Bezeichnungen aufgenommen. Die Peiner BioAG begrüßte die Ergänzungen. Die Ausführung von Maß-

nahmen verzögerte sich. Im Okt. wurde dann eines der ersten Projekte umgesetzt, indem die Fortsetzung der ursprünglich von Ulrich Reimers initiierten Pflege des Sumpforchisvorkommens im NSG Lengeder Teiche finanziert wurde; projektiert durch die Peiner BioAG, ausgeführt durch die Jagdgruppe Barbecke.

Der 1. Vorsitzende des LPV's Steffen Bartels sowie der Geschäftsführer Volker Meier folgten der Einladung zur Festveranstaltung 70 Jahre Peiner Bio-AG und bedankten sich für die beginnende Zusammenarbeit zur Freude des Vorstandes mit einem hochstämmigen Gravensteiner, der im Nov. für ein Pflanzprojekt in der Gemarkung Gadenstedt verwendet werden konnte.

Danksagung

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern für die Treue und die geleistete Arbeit für das Gemeinwohl. Wir danken den Angehörigen für die Geduld, Hilfe und Unterstützung. Danke sagen wir den vielen Unterstützer*innen, die ihr Interesse und ihre Solidarität für die Belange des Natur- und Umweltschutzes bekundeten.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Förder- und Spender*innen.

Wir danken der Thews Stiftung aus Lengede für die Bezuschussung eines weiteren Fledermausprojekts auf den Obstwiesen Altes Land und Dille in Lengede.

Den Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Bauhöfe Ilsede und Lengede danken wir für verschiedene Arbeitsunterstützungen.

Ferner danken wir den Vorständen und Mitstreiter*innen anderer Natur- und Umweltschutzvereinen in der Region sowie den Verantwortlichen unserer überregionalen Partnerverbände DDA, Niedersächsischen Heimatbundes, Aktion Fischotterschutz, Streuobstwiesenbündnis Niedersachsen und der AG Feldhamsterschutz Niedersachsen.

Der Vorstand der Peiner Biologischen Arbeitsgemeinschaft von 1953 e. V.,

Peine, 7. März 2024,
Hans-Werner Kuklik und Michael Wallis